

## **Trump und Harris streiten über stummgeschaltete Mikrofone im Debatte**

Trumps und Harris's; Wahlkampf-Teams streiten über das Stummschalten der Mikrofone während der Debatte am 10. September. Beide Seiten möchten unterschiedliche Regeln durchsetzen. Wird die Debatte stattfinden? Lesen Sie mehr!

Inmitten eines hitzigen Wahlkampfes kommen neue Spannungen zwischen den Kampagnen von Donald Trump und Kamala Harris auf: Es geht darum, ob bei der nächsten geplanten Debatte der beiden Kontrahenten ein Mikrofon stummgeschaltet werden soll, wenn der jeweils andere spricht. Die Debatte soll am 10. September auf ABC ausgestrahlt werden.

Die Harris-Kampagne hat gegenüber CBS News, dem US-Partner der BBC, klargelegt, dass sie möchte, dass beide Mikrofone während der gesamten Sendung live bleiben. Dagegen plädiert die Trump-Kampagne dafür, dass die Mikrofone wie zuvor bei der Debatte zwischen Trump und Joe Biden stummgeschaltet werden, wenn ein Kandidat nicht spricht.

### **Unterschiedliche Vorstellungen**

Der ehemalige Präsident Trump hat zuvor bereits die Unparteilichkeit des Senders ABC infrage gestellt und angedeutet, er könnte die Debatte sogar überspringen. Vor dem Rücktritt von Präsident Joe Biden als demokratischer Kandidat hatten sich Trumps und Bidens Kampagnen darauf geeinigt, an zwei Debatten teilzunehmen - eine wurde im Juni auf CNN

ausgestrahlt, die andere soll nun im September auf ABC News gesendet werden. Damals hatten beide Seiten vereinbart, dass die Mikrofone stummgeschaltet werden, wenn ein Kandidat nicht spricht. Diese Regel wurde auch während der CNN-Debatte im Juni umgesetzt.

Doch nur 15 Tage vor der ABC-Debatte in Philadelphia fordert die Harris-Kampagne nun, dass die Mikrofone „heiß“ bleiben – das heißt, sie sollen während der gesamten Debatte eingeschaltet bleiben. Dies würde es den beiden Kandidaten ermöglichen, sich gegenseitig zu unterbrechen und gleichzeitig zu sprechen. Brian Fallon, ein leitender Kommunikationsberater der Harris-Kampagne, erklärte in einer Stellungnahme: „Die Vizepräsidentin ist bereit, sich in Echtzeit mit Trumps ständigen Lügen und Unterbrechungen auseinanderzusetzen. Trump sollte aufhören, sich hinter der Stummtaste zu verstecken.“

Trump hingegen sagte Reportern am Montag, er würde es vorziehen, die Mikrofone während der Debatte eingeschaltet zu lassen, aber es „funktionierte gut“, als sie beim Aufeinandertreffen mit Biden stummgeschaltet waren. „Wir haben den gleichen Regeln und Spezifikationen zugestimmt und ich denke, so sollte es auch bleiben, aber sie versuchen, es zu ändern. Die Wahrheit ist, dass sie versuchen, sich davor zu drücken, weil sie nicht debattieren will. Sie ist keine gute Debattiererin.“

Trump's Kampagne bekräftigte seine Anschuldigung, dass Harris einen Weg suche, um der Debatte zu entkommen. „Genug mit den Spielchen. Wir haben die ABC-Debatte zu den exakt gleichen Bedingungen akzeptiert wie die CNN-Debatte,“ sagte Jason Miller, ein leitender Berater der Trump-Kampagne, gegenüber Politico. „Das Harris-Lager, das bereits den CNN-Regeln zugestimmt hatte, forderte eine sitzende Debatte, mit Notizen und Eröffnungsreden. Wir sagten, keine Änderungen an den vereinbarten Regeln.“

## **Streit über Debattenregeln**

Ein Beamter der Harris-Kampagne, der nach den Äußerungen der Trump-Kampagne gefragt wurde, nannte diese „100% falsch“, wie CBS News berichtete. Auf Trumps sozialer Plattform Truth Social stellte er am Sonntag infrage, ob die ABC News-Journalisten, die die Debatte moderieren, den Harris-Beratern die Fragen vorab geben würden. „Warum sollte ich die Debatte gegen Kamala Harris auf diesem Sender machen?“ schrieb er. Dies ist nicht das erste Mal, dass der ehemalige Präsident angedeutet hat, er könne sich aus einer Debatte zurückziehen. Anfang dieses Monats sagte Trump, er würde nur gegen Harris debattieren, wenn die Debatte von Fox News ausgerichtet werde. Einige Tage später nahm er diese Aussage wieder zurück.

Während die Wahl am 5. November näher rückt, hat die Harris-Kampagne laut der Nachrichtenagentur Associated Press seit Bidens Rücktritt 540 Millionen Dollar gesammelt. Harris verzeichnete nach Bidens Rückzug rekordbrechende Fundraising-Zahlen. Die Trump-Kampagne hingegen sammelte im Juli 138,7 Millionen Dollar und verfügt über 327 Millionen Dollar Bargeld.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**